

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns



WINTER 2023



DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG

Herz für Kids

Wie Mitglieder sich um unsere Jüngsten verdient machen

Offene Fragen

So stehen die Genossenschaften zum Heizungsgesetz

Winterspaß

Mit neuen Ideen durch die dunkle Jahreszeit

Liebe Mitglieder,

im Winter und in der Weihnachtszeit möchten wir doch eigentlich besonders nah zusammenrücken. Auch wenn durch Grippe- und Coronawellen jetzt wieder Vorsicht dabei geboten ist, das zu wörtlich zu nehmen. Umso inspirierender sind die Geschichten, die einige Ihrer Nachbarn für diese Ausgabe mit uns geteilt haben. Unbürokratische Kinderbetreuung von Haustür zu Haustür, Nachwuchsförderung per ehrenamtlicher Patenschaft oder naturnahe Freizeitgestaltung mit den jüngsten Bewohnern im Quartier: Diese Menschen engagieren sich im Alltag für unsere Kids und gestalten dadurch aktiv die Gesellschaft von morgen mit. Wir freuen uns, sie Ihnen vorstellen zu dürfen. Und natürlich gibt's wieder saisonale Tipps, News und Infos für einen tollen Hamburger Winter ...

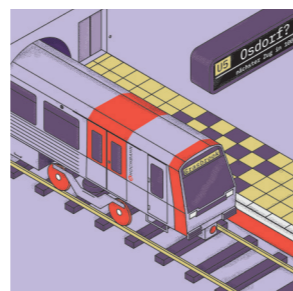
Genießen Sie mit uns die leuchtende Jahreszeit!

- 03** **Hamburger Grün**
Historische Highlights im Bergedorfer Schlossgarten
- 04** **Aktuelles**
Meldungen und Tipps rund um Wohnen und Leben
- 06** **Unsere Azubis**
Diesmal im Gespräch: Elham Hassansadeh von der WGW
- 07** **Balkonkraftwerke**
Was jetzt zu beachten ist
- 08** **Im Einsatz für unsere Kids**
Diese Mitglieder kümmern sich ehrenamtlich
- 14** **Klare Worte**
WGB-Vorstand Dennis Voss



- 15** **Hamburg grafisch**
Unsere Öffis in Daten und Fakten
- 16** **Unsere Stadt neu entdecken**
Acht Orte, die uns den Hamburger Winter versüßen
- 18** **Rätselraten**
Knobeln und Gewinnen für die ganze Familie
- 19** **Impressum**

Seite 15



Tiefenfoto: Enver Hirsch; Fotos: Enver Hirsch, xxx, Kristian Kutschera

Foto: Thomas Hess – stock.adobe.com

GRÜNES
UNSERE
FREIZEIT-
FLÄCHEN
HAMBURG



Winteridyll
Nach einem ausgiebigen Spaziergang lockt im Café zum Aufwärmen.

Der Bergedorfer Schlossgarten

Jede Laterne ein Stück Stadtgeschichte: Wie in keinem anderen Hamburger Park zeigt sich hier die gestalterische Finesse des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

Bergedorf Kaum zu glauben, dass das Bergedorfer Schloss Ende des 19. Jahrhunderts angeblich kurz vor dem Abriss stand! Zum Glück entschied man dann doch anders, setzte das in Teilen mittelalterliche Gemäuer nach dem Geschmack der Zeit nochmals instand und erweiterte es um einige Elemente.

Bis ins 15. Jahrhundert hatte der Bau den Herzögen von Sachsen-Lauenburg als Verwaltungsresidenz gedient; nach vielen territorialen Streitigkeiten kam er 1420 im Zuge eines Friedensvertrages in neue Hände. Bergedorf stand nun unter Herrschaft der Hansestädte Hamburg und Lübeck. Das Schloss wurde zum gemeinsamen Amtssitz; in den 1860ern kaufte die Stadt Hamburg schließlich den Lübecker Anteil. Polizeiwachen, Gerichte und andere kommunale Verwaltungsorgane zogen in den kommenden Jahrzehnten ein und aus, bis im Jahr 1954 das Museum für Bergedorf und die Vierlande die Räume übernahm – es lohnt bis heute einen Besuch.

Das einzige erhaltene Schloss der Hansestadt gehört also seit Jahrhunderten quasi der Bevölkerung. Aber was bedeutet das für

die Geschichte des Parks? Ende des 19. Jahrhunderts erhielten er und das Schloss einen prominenten Planungsbeauftragten: den Bauingenieur Franz Andreas Meyer, der auch als Schöpfer der Hamburger Speicherstadt gilt. Er gestaltete den Garten zum ersten Bürgerpark Bergedorfs um; unter seiner Leitung dachten sich Hamburger Ingenieure verspielte, unglaublich detailverliebte Eisengeländer, Denkmäler, Brücken und Laternen aus, die man hier bis heute originalgetreu bewundern kann. Den Ingenieuren ging es ums Zurschaustellen ausgezeichneter Handwerkskunst – nach der Jahrhundertwende empfand man die gestalterischen Elemente dieser Zeit allerdings vielfach als überladen, drückend und unmodern. So verschwand ein Großteil von ihnen bald wieder aus dem Hamburger Stadtbild.

Auch im Schlossgarten hat natürlich die Gegenwart Einzug gehalten: Im Bürgerpark des späten 19. Jahrhunderts sollte man das Auge schweifen lassen, nicht aber spielen oder gar sporteln – das ist heute anders. Doch die Vergangenheit steckt in den pittoresken Details. Nehmen Sie sich die Zeit, sie zu entdecken!

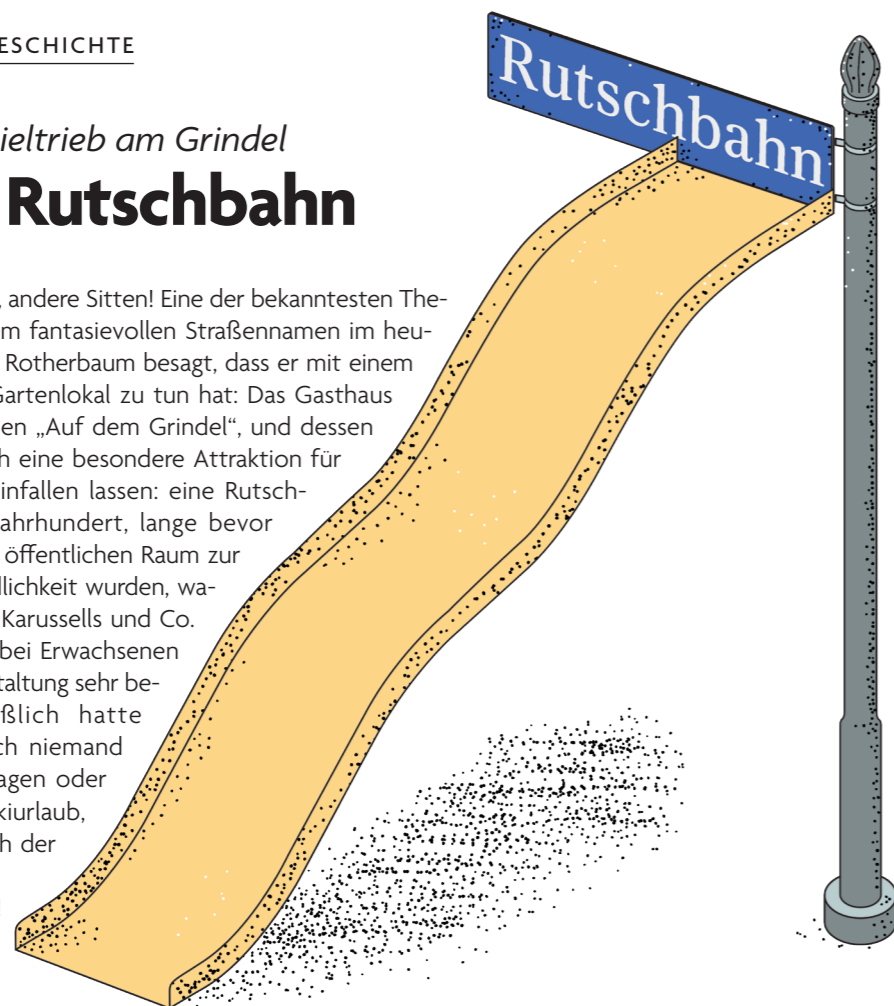
Schlecht angebunden, aber Theaterfan?

Retter naht in Form der Hamburger Theaterbusse! Keine Parkplatzsuche in der Innenstadt, keine Angst vor schlechter Öffi-Anbindung auf dem Nachhauseweg: Der Verein Hamburger Volksbühne e. V. bietet im Rahmen des Angebots „inkultur – ein Abo, alle Theater“ auch dieses Jahr wieder das praktische Abo samt Shuttlebus an. Ob auch in Ihrer Nähe eine Theaterbushaltestelle angefahren wird, erfahren Sie unter <https://www.inkultur.de/abos-theaterbus> oder unter 040/2270 0666.

STRASSEN GESCHICHTE

Spieltrieb am Grindel Die Rutschbahn

Andere Zeiten, andere Sitten! Eine der bekanntesten Theorien zu diesem fantasievollen Straßennamen im heutigen Stadtteil Rotherbaum besagt, dass er mit einem historischen Gartenlokal zu tun hat: Das Gasthaus trug den Namen „Auf dem Grindel“, und dessen Wirt hatte sich eine besondere Attraktion für seine Gäste einfallen lassen: eine Rutschbahn. Im 19. Jahrhundert, lange bevor Spielplätze im öffentlichen Raum zur Selbstverständlichkeit wurden, waren Rutschen, Karussells und Co. nämlich auch bei Erwachsenen zur Freizeitgestaltung sehr beliebt. Schließlich hatte damals ja noch niemand einen Sportwagen oder fuhr in den Skiurlaub, um den Rausch der Geschwindigkeit zu spüren!



WOHNVOKABEL

Quer-subventionierung

Bauen „Geförderter Wohnungsbau muss nicht quersubventioniert werden“, sagte die neue Stadtentwicklungssenatorin Karen Pein im Frühling 2023 gegenüber der Immobilien Zeitung (iz.de).

Was meint sie damit? Quersubventionierung bedeutet, dass die Einnahmen aus einem profitablen Bereich eines Unternehmens oder einer Organisation verwendet werden, um einen anderen, weniger profitablen Bereich zu unterstützen oder zu erhalten. Das soll im Fall der Wohnungsbauunternehmen und des geförderten Wohnungsbaus laut Karen Pein nicht nötig sein:

Geförderte Bauprojekte sollen sich über die Laufzeit der Förderung selbst tragen, und zwar durch geringe Zinsen auf Erbpacht und Förderdarlehen. Karen Pein rechnet mit einer Renditeerwartung von 4 bis 5 Prozent. **Mehr zum Thema unter hamburg.de/bsw/wohnungsbaufoerderung**

Foto: Kristian Kutschera, Quelle: Immobilien Zeitung (iz.de)

Foto: Iktvan Balogh – istockphoto.com

Das Gebäudeenergiegesetz lässt viele Fragen offen

Nach langem Streit haben sich die Ampel-Parteien geeinigt. Doch schon drohen schärfere Regelungen von der EU aus Brüssel.

Berlin Der Bundestag hat am 8. September 2023 das Gebäudeenergiegesetz (GEG) beschlossen. Im Kern sieht es vor, dass künftig jede neu eingebaute Heizung mit 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden soll. Die Regelungen sollen Anfang kommenden Jahres in Kraft treten, aber erst nur für Neubaugebiete gelten. Für Bestandsbauten wird eine kommunale Wärmeplanung der Dreh- und Angelpunkt sein, die aber schrittweise kommen soll. Auf deren Grundlage sollen Hausbesitzer entscheiden, ob sie sich an ein Wärmenetz anschließen lassen oder eine Wärmepumpe einbauen. Umweltsenator Jens Kerstan kündigte an, dass in Hamburg bereits Ende 2024 eine Wärmeplanung vorliegen solle.

Staatliche Förderung bislang unklar

Fraglich ist bislang, wie der Heizungswechsel staatlich gefördert werden soll. Bislang bekannt gewordenen Plänen zufolge sollen eine Grundförderung und Boni kombiniert werden



Zickzackkurs
Es gab viel Hin und Her, nun drohen die nächsten Komplikationen. Im Bild: Fernwärmerohre.

können, aber nur bis zu einem Fördersatz von 70 Prozent. Die maximal förderfähigen Investitionskosten für den Heizungstausch sollen in einem Mehrparteienhaus demnach bei 30.000 Euro für die erste Wohneinheit liegen und je weitere Wohneinheit abgestuft steigen.

Die Genossenschaften reagierten mit Kritik auf die Verabschiedung des Gesetzes. Es sei für die sozialen Vermieter eine einzige große Enttäuschung und würde für einen erheblichen Vertrauensverlust in die Politik sorgen. Die Genossenschaften müssten in den kommenden Jahren Hunderte Millionen Euro in den Heizungskeller investieren. Das sei Geld, das für die Bereitstellung von bezahlbaren Wohnungen fehlen werde – sowohl im Bestand als auch im Neubau.

Ungemach droht nun von der EU aus Brüssel. Dort wird derzeit über deutlich schärfere Vorgaben diskutiert. Zwar hat die Bundesregierung erklärt, sie lehne einen Sanierungszwang ab. Doch die Zweifel unter den Genossenschaften sind groß.

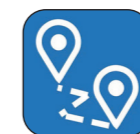
SERVICE

Schlauer durch die Stadt Apps für mehr HH-Know-how



Mehr Spaß an der Kunst

Um die Hamburger Kunsthalle voll auszuschöpfen, ist die hauseigene App sehr nützlich! Audiotouren für Erwachsene und Kinder, aber auch Augmented-Reality-Angebote wie 360°-Rundgänge oder digitale Kunstwerke machen den Besuch noch spannender.



Ein neuer Blick auf die Geschichte

Ein heißes Thema unserer Zeit: Hamburgs Kolonialgeschichte kann man jetzt mit diversen digitalen Touren zu Fuß durchschreiten – mithilfe der App „Koloniale Orte“, herausgegeben von der Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniale Erbe“ (Universität Hamburg).



Recycling und Co. jederzeit im Griff

Die App der Stadtreinigung Hamburg ist ein echtes Multitalent: Neben Abfuhrkalender und Abfall-ABC ist auch ein Öffentliche-Toiletten-Finder integriert! Außerdem kann man direkt per Smartphone vermüllte Ecken im Stadtbild melden.

Gut ausgebildet bei den Genossenschaften

„Es macht mir Spaß, für die Mitglieder da zu sein!“

ELHAM HASSANSADEH ist Azubi im ersten Lehrjahr bei der Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek. Zum Start ist sie mehrere Wochen mit den Hauswarten unterwegs, also gleich mittendrin.



Ausbildung? bei uns!

Auf der Webseite des Vereins Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften finden Sie alle Genossenschaften, die Ausbildungsplätze anbieten. [wohnungsbaugenossenschaften-hh.de/karriere/immobilienkauffrau-mann](https://www.wohnungsbaugenossenschaften-hh.de/karriere/immobilienkauffrau-mann)

Liebe Elham, Glückwunsch zum Ausbildungsplatz, du bist ja ganz neu dabei! Hast du ein paar Tipps zum Bewerbungsprozess?

Ich bin sehr kommunikativ und arbeite gern mit Menschen, aber wirtschaftliche Zusammenhänge interessieren mich auch. Daher wollte ich eine kaufmännische Ausbildung machen, die viel Abwechslung und Zwischenmenschliches verspricht. Als ich mir sicher war, dass es die Immobilienwirtschaft werden soll, habe ich nach Ausbildungsplätzen recherchiert und dabei geprüft, welche Unternehmen zu mir passen könnten. Ich habe bei Portalen wie Azubi und Azubiwelt geschaut, aber auch bei regulären Jobbörsen. Mein Tipp: nicht unüberlegt unzählige Bewerbungen losschicken, sondern sich auf die beschränken, bei denen man gleich ein gutes Gefühl hat. Dann kann man besser Daumen drücken!

Hast du gezielt nach Genossenschaftsangeboten gesucht?

Ich kannte das Prinzip in der Theorie, hatte aber vorher keine Berührungspunkte damit. Als ich bei der Jobrecherche wieder darauf stieß, hat es mich sofort angezogen. Gemeinsam etwas erreichen, bezahlbaren Wohnraum schaffen, füreinander da sein – ich fand den Gedanken toll, diese Idee mit meiner Arbeit zu unterstützen. Auch während des Vorstellungsgesprächs fühlte ich mich sehr wohl und gut aufgehoben. Aber, das vielleicht noch als Tipp: Ich habe darum gebeten, einen Tag lang in alle Bereiche hineinschnuppern zu dürfen, bevor ich mich entscheide. Als ich wusste, dass auch das Arbeitsklima hier super ist, habe ich endgültig zugesagt.

Vor gut einem Monat hast du losgelegt. Wie gefällt es dir bisher?

Momentan bin ich mit den Hauswarten unterwegs. So lerne ich nach und nach den ganzen Bestand kennen und weiß später im Rechnungswesen oder Mieterservice, von welchen Adressen die Rede ist. Außerdem wenden sich vor Ort oft Mitglieder persönlich an uns, man kann schnell und direkt helfen – das finde ich toll! Jeden Tag passieren spannende Dinge; ich bekomme einen Eindruck davon, wie unsere Mitglieder leben und wie die Hauswarte die Anfragen des Mieterservice behandeln. Ich habe jetzt schon Profizylinder von Türschlossern gewechselt, Glühbirnen eingesetzt und vieles mehr. Eine super Vorbereitung für später, wenn ich das vielleicht vom Büro aus selbst koordiniere...

Foto: Matthias Oertel

Mini-Solarkraftwerke

Wildwuchs auf dem Balkon? Bitte nicht!



Do it yourself? Beim Anbringen von Photovoltaik-Modulen ist ein fachgerechtes Vorgehen wichtig.

Deutschland Teil der Energiewende zu sein, im eigenen Haushalt von der kostenlosen Ressource Sonne zu profitieren, das klingt für viele attraktiv – bundesweit boomt die Anschaffung von Photovoltaikanlagen für den Balkon. Derweil fördert die Bundesregierung den Trend weiter, indem sie bürokratische Hürden aus dem Weg räumt: Ab Januar 2024 ist eine erbrachte Leistung von bis zu 800 statt bisher bis zu 600 Watt erlaubt, ebenso fällt die Montage einer speziellen Steckdose weg, die Anmeldung beim Stromversorger wird erleichtert, und man darf vorübergehend den gewonnenen Strom über alte Stromzähler-Modelle einspeisen, die dann rückwärts laufen. Die Kosten für Kauf und Inbetriebnahme eines Balkonkraftwerks belaufen sich derzeit auf 600 bis 1.200 Euro, eine vierköpfige Familie kann, berechnet nach den aktuellen Strompreisen, bis zu 200 Euro im Jahr an Kosten sparen. Die Anschaffung lohnt sich also zwar erst nach einigen Jahren, aber die meisten Solarmodule sollen bis zu 20 Jahre lang funktionstüchtig bleiben.

So weit die Fakten. Wenn Sie über ein sogenanntes Balkonkraftwerk nachdenken, sollten Sie dennoch sehr sorgsam vorgehen. Unsachgemäß installierte Geräte können abstürzen und andere verletzen! Außerdem sind die bis zu 50 Kilo schweren Anlagen ein statischer Faktor, den Sie besser durch die Expertise Ihrer Genossenschaft absichern lassen. Keinesfalls dürfen mehrere Kraftwerke kombiniert werden, und das ungefragte Anbringen direkt an der Fassade durch Bohren oder Kleben kann ärgerliche Folgekosten verursachen, wenn Sie die Bausubstanz beschädigen. Bitte fragen Sie also vor der Anschaffung Ihre Genossenschaft um Rat und finden Sie so die bestmögliche Lösung.



Termine, Termine!

Unsere Tipps für die kommenden Monate

Bahrenfeld fährt auf

Für diesen Familienausflug gelten keine Ausreden, denn das **Winterspektakel** in der Kuppel Hamburg (auf der Bahrenfelder Trabrennbahn) hat für jeden Geschmack etwas zu bieten: einen riesigen Food-Court, täglich ein 70-minütiges Show-Event mit Akrobatik, Feuerartistik und Multimediakunst sowie einen Jahrmarkt mit Weihnachts-Flair. Es läuft vom 16. Dezember 2023 bis zum 7. Januar 2024, Infos und Programm unter [winterspektakel.de](https://www.winterspektakel.de)

Klimperkunst

Ein Date mit Beethoven, Schubert und Chopin können Sie am 3. Januar 2024 um 19.30 Uhr im Kleinen Saal der Elbphilharmonie erleben: Die südkoreanische Weltklas-

se-Pianistin Hyelim Kim (Foto) wird dort ein Neujahrskonzert geben, das selbst Klassik-Muffel zu Tränen rühren dürfte. Tickets ab ca. 30 Euro unter [elbphilharmonie.de](https://www.elbphilharmonie.de)

Gartenparty im Winter

Ab ins Grüne trotz kahler Äste? Vielleicht sogar, ohne dafür das warme Wohnzimmer verlassen zu müssen? Das geht mit den **Gartenwissen-Veranstaltungen** „@hortus“ und „@home“ des Botanischen Sondergartens Wandsbek! Auch im Dezember, Januar und Februar wartet ein reiches Angebot: von der Live-Baumbestimmung bis zum geführten Online-Rundgang durchs Tropenhaus. Infos und Platzreservierungen unter [hamburg.de/wandsbek/anmeldung-gartenwissen](https://www.hamburg.de/wandsbek/anmeldung-gartenwissen)

Fotos: Susanne Diesner, bht2000 – stock.adobe.com

Ein schönerer Tag für alle
Elisabeth Scholz, Mathilda
und Bertha lieben es, Zeit
mit ihrer „ehrenamtlichen
Omi“ zu verbringen:
Nachbarin Gisela Kiss.



„Der Austausch zwischen Kindern und der älteren
Generation ist etwas sehr Schönes.“

Foto: Enver Hirsch

EHRENAMT

Engagiert für Kids

Was kann ich Gutes tun? Über eine halbe Million Menschen in der Hansestadt bringen sich für andere ein – freiwillig, regelmäßig und unentgeltlich. Auch Mitglieder der Hamburger Wohnungsbau-Genossenschaften wollen etwas bewegen und bewirken. Drei Beispiele, die zeigen, wie gerade Kinder davon profitieren können.

FRAU KISS UND FAMILIE SCHOLZ

Im Einsatz als Omi der Herzen

Lachen, Kichern und auch mal lautes Schreien: Für Gisela Kiss sind das ganz vertraute Töne, denn sie hat lange Jahre in Kitas gearbeitet. Seit acht Jahren ist sie nun in Rente und will weiter aktiv bleiben, sich einbringen und das Miteinander pflegen. „Ich besuche eine ältere Dame im Altersheim. Aber die Energie und das Spontane von Kindern sind etwas ganz Besonderes, das hat mir gefehlt“, sagt sie. Seit Frühjahr 2023 hat sie deshalb Kontakt mit der Familie Scholz-Mondre, und ganz besonders mit Mathilda, 6, und Bertha, 3. „Im Sommer habe ich eine Weiterbildung absolviert. Während der Prüfung hat Gisela auf Mathilda aufgepasst. Das war sehr hilfreich“, sagt Elisabeth Scholz. Denn die Verwandten des Paares, Eltern und Geschwister, leben alle zu weit von Hamburg entfernt, um im Alltag regelmäßig für die beiden quirligen Mädchen da zu sein. Gisela Kiss hingegen wohnt gleich um die Ecke, genau wie Familie Scholz-Mondre in einem der energetisch sanierten Backsteinhäuser der Hans-Schwenkel-Wohnanlage der Schiffszimmerer-Genossenschaft in Langenhorn, drum herum viel Grün, nicht weit entfernt liegt das Naturschutzgebiet Raakmoor. Und nur ein paar Hundert Meter weiter befindet sich das Reihenhaus, in dem der einstige Hamburger Bürgermeister und spätere Bundeskanzler Helmut Schmidt und seine Frau lebten. Heute hat hier die Helmut und Loki Schmidt-Stiftung ihre Heimat. Engagement hat so

gesehen in Langenhorn gute Tradition. Für Gisela Kiss ist es eine Freude, für die Kleinen als „ehrenamtliche Omi“ da zu sein. Durch ihre berufliche Erfahrung fällt es der aktiven Frau besonders leicht, sich auf die Kinder und ihre Bedürfnisse einzustellen. „Als ich in Rente ging, kannte ich keinen Menschen hier, obwohl ich damals bereits sechs Jahre im Viertel gelebt habe. Inzwischen ist das ganz anders“, sagt sie. Für Elisabeth Scholz und ihren Mann bedeutet die Unterstützung aus der Nachbarschaft natürlich Entlastung. Aber es ist mehr als das. „Ich habe es früher geliebt, wenn ich mit meiner Oma auf Spielplätzen war. Ich finde den Austausch zwischen Kindern und der älteren Generation wichtig. Das ist etwas sehr Schönes. Ich freue mich, dass das jetzt möglich ist“, sagt Elisabeth Scholz. Auch die Tochter und die Enkelin von Gisela Kiss leben in einer anderen Stadt. „Da kann man sich natürlich nicht jede Woche sehen“, sagt die Rentnerin. Mathilda freut sich umso mehr, dass die Seniorin deshalb Zeit für sie hat und sie Gisela sogar schon mal alleine in deren Wohnung besuchen durfte.

Vor drei Jahren sind Elisabeth Scholz und ihr Mann aus Barmbek in die Wohnanlage in Langenhorn gezogen: „Mitten in der Corona-Zeit! Da war es doppelt schwierig, neue Kontakte in der Nachbarschaft aufzubauen.“ Dass sich Familie Scholz und Gisela Kiss gefunden haben, dazu hat auch Peter Hölzerkopf beigetragen. Der Quartiersentwickler von der Schiffszimmerer-Genossenschaft hat stets ein offenes Ohr für Ideen und Anregungen der Mieter und Mieterinnen und kümmert sich um Vernetzung und die generationengerechte Weiterentwicklung der Wohnanlage. „Peter →

Quartiersarbeit

Der direkteste Weg ins Ehrenamt führt oft über die eigene Genossenschaft. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Quartiersmanagement, in der Nachbarschaft oder bei Genossenschaftsvertretern und -vertreterinnen, welche Möglichkeiten der Teilhabe es in Ihrem Viertel gibt!

hat uns miteinander bekannt gemacht“, erzählen die beiden Frauen. Eine weitere Aktivität, die den Zusammenhalt vor Ort fördern soll, ist die Frühstücksrunde – für alle, die Zeit und Lust haben, immer freitags, alle vier Wochen. Die beiden Mieterinnen Scholz und Kiss finden, dass es ruhig noch mehr Engagement in der Wohnanlage geben könnte. Ideen gibt es auf jeden Fall! Die Spielplatz-WhatsApp-Gruppe, über die sich junge Familien spontan verabreden können, sei zum Beispiel eine prima Sache. Dieses Jahr hat sich Elisabeth Scholz an der Organisation des alljährlich stattfindenden Sommerfests beteiligt. Ein großer Spaß, besonders für die Kinder im Quartier. „Manche Menschen scheuen sich vielleicht, sich verbindlich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Dabei lohnt es sich doppelt. Man bekommt so viel zurück“, finden Elisabeth Scholz und Gisela Kiss.



Gemütliche Nachmittage

In den kalten Wintermonaten finden Cindy und Mo oft Zeit für Gesellschaftsspiele.

PATENSCHAFT

Vertrauen, Verlässlichkeit und ganz viel Spaß

Irgendwann war es mehr als nur ein Gedankenspiel. Cindy hatte in der Zeitung mehrfach von der Ehlerding Stiftung und dem Patenschaftsprojekt mitKids für Kinder zwischen zwei und neun Jahren gelesen. „Eines Abends habe ich dann Nägel mit Köpfen gemacht und den Fragebogen auf der Website der Stiftung ausgefüllt“, erzählt sie. Inzwischen ist sie seit gut drei Monaten Patin des sechsjährigen Mo. Einmal in der Woche trifft sie sich mit dem Jungen. Dann schauen sie sich zum Beispiel seine Pokémon-Karten an oder spielen Fußball. Oder der Sechsjährige erzählt von seinen ersten Schultagen. Genau dafür ist an diesen Nachmittagen viel Zeit. Das ist die Idee des Projekts: Da ist jemand, der dem Kind für ein paar Stunden ungeteilte Aufmerksamkeit schenkt, der abseits vom Alltagstrubel geduldig und interessiert zuhören kann. Nicht Lernen steht bei den Aktivpatenschaften im Vordergrund, sondern Spaß, Vertrauen und Verlässlichkeit. Und beide, Patenkind und Patin, können durch die gemeinsam verbrachte Zeit neue Perspektiven entwickeln. „Ich bin ein Naturmensch und verbringe gerne Zeit im Grünen. Das ist etwas, dass ich auch gerne mit Mo machen möchte – natürlich nur, wenn er Lust dazu hat!“, sagt Cindy. Mos Mutter findet es toll, dass ihr Sohn bei seiner Patin Kontakt zu einem Haustier haben kann, mit

der Katzendame Gretchen. Am Anfang hat der Sechsjährige das getigerte Tier nur aus der Ferne beäugt. „Es freut mich, dass er inzwischen so mutig ist und sich immer mehr traut!“, berichtet seine Mutter, die in jeder Hinsicht begeistert von der Patenschaft ist. „Wenn er von Cindy nach Hause kommt, hat er ein Leuchten in den Augen. Er ist dann immer so entspannt und ausgeglichen.“ Für die Treffen in der kalten Jahreszeit plant Cindy, die in einer Wohnung der Baugenossenschaft dhu in Hamm wohnt, gemütliche Stunden mit Brettspielen und Kakaotrinken. Dafür hat die Job-Coachin einen hübschen, weichen Teppich bestellt, der zum Spielen auf dem Boden einladen soll. Cindy weiß, dass es nicht ohne ist, sich als Berufstätige jede Woche verbindlich vier Stunden freizuhalten. Sie hat diese Entscheidung bewusst getroffen und ist froh darüber: „Mein Antrieb war es, eine sinnstiftende Aufgabe zu finden, mit der ich einen kleinen Beitrag für die Gesellschaft leisten kann.“ Interessierte Paten und Patinnen nehmen zunächst an einem Workshop teil, in dem sie das Projekt besser kennenlernen. Bleibt das Interesse bestehen, helfen ehrenamtliche Patenschaftsbegleiter wie Karsten Trabitzzsch dabei, dass sich ein gutes Team findet. „Wir schauen, wer zu wem passen könnte, begleiten die Paten und das Patenkind und seine Familie intensiv in den ersten Wochen und sind dann weiter Ansprechpartner in allen Fragen“, berichtet der Architekt im Ruhestand. Das Matching ist hier auf jeden Fall gelungen! „Ich erlebe so viel mit Cindy! Ich will sie immer sehen“, sagt Mo. →

mitKids Aktivpatenschaften

Ehlerding Stiftung
Sandra Ullrich-Rahner
Bondenwald 56
22459 Hamburg

Telefon:
040 41 17 23-0

E-Mail:
mitkids@
ehlerding-stiftung.de

Internet:
www.mitkids.ehlerding-
stiftung.de

„Mein Antrieb war es, eine sinnstiftende Aufgabe zu finden, mit der ich einen kleinen Beitrag für die Gesellschaft leisten kann.“



Zwei, die sich mögen!
Cindy und ihr sechsjähriges Patenkind treffen sich jede Woche vier Stunden.

NATURSCHUTZ

Gemeinsam mit Kindern aktiv für die Umwelt

Ein regnerischer Samstagnachmittag im Oktober im Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck des Altonaer Spar- und Bauvereins: Sieben Holzteile, 18 Schrauben und das eifrige Hantieren mit dem Akku-bohrer der begeisterten Sechs- bis Dreizehnjährigen, schon bald sind die Vogelhäuschen bezugsfertig. Dabei wird munter diskutiert: Warum brauchen Vögel in der Stadt eigentlich Nisthilfen? In welcher Höhe sollten die Kästen aufgehängt werden? Und wie groß muss das Einflugloch sein? Wer bewohnt die Kästen noch? Mäuse oder Siebenschläfer vielleicht? Den „Nistkasten-Workshop“ bieten NAJU und MIA Miteinander aktiv e. V., der Nachbarschaftsverein der altoba, gemeinsam an. Marco Liuzza leitet ehrenamtlich die Naturschutzjugend (NAJU) Hamburg in Altona, die „Stadtfüchse“. Unterstützt wird er dabei von Rosemarie Lehmann, die über MIA dazugestoßen ist. Rosi Lehmann ist ein echtes Altonaer Kind – und doch neu im Viertel. Sie ist in dem traditionsreichen Hamburger Stadtteil aufgewachsen, hat als Erwachsene jedoch fast 40 Jahre in Schleswig-Holstein gelebt, in einem Haus mit einem sehr großen Garten. Anfang 2023 ist sie in die Stadt zurückgekehrt, Pflanzen hat sie seitdem nur noch auf ihrem Balkon. „Da fehlt mir etwas“, sagt sie. Auf der Suche nach einem Ehrenamt fand sie zu dem Natur- und Umweltprojekt, das MIA regelmäßig gemeinsam mit der NAJU-Gruppe in Altona anbietet. „Natur liegt mir am Herzen. Meine eigenen Kinder konnten durch Wald und Wiesen stiefeln. Ich freue mich, wenn ich dazu beitragen kann, dass Stadtkinder Naturerfahrungen sammeln können“, sagt sie. Katharina, 8, und Merle, 9, bauen konzentriert ihren Kasten zusammen. Beim Schrauben haben sich die Freundinnen abgewechselt, Rosi Lehmann hat nur unterstützt und manchmal eines der Brettchen gehalten. Jetzt fehlen noch das Dach und die Leiste zum Befestigen am Baum. Die beiden Mädchen überlegen kurz und vergleichen ihr Werk mit einem bereits fertig gebauten Kasten. Schnell können sie Rosi erklären, wieso das Dach hinten bündig angeschraubt werden muss: „Sonst können wir die Leiste ja nicht an der Rückseite befestigen.“ Rosi Lehmann ist begeistert. „Mensch, ihr habt das ja schneller gesehen als ich.“



Konzentriert bei der Sache

Hier wird für den Vogelschutz auf den Grünflächen der altoba geschraubt.



Engagiert in Hamburg

HANSEATIC HELP

Begonnen hatte es im August 2015 mit der Kleiderkammer in den Messehallen. Daraus entwickelte sich „Hanseatic Help“, eine Hilfsorganisation, die direkt und konkret unterstützen möchte. Heute hat sie in einer 2.300 m² großen Halle am Fischmarkt (Große Elbstraße 264) ihren Standort, von dem aus sie Spenden verteilt. Lust, mitzumachen? Einfach reinschauen oder eine Mail schicken an: info@hanseatic-help.org.

FREIWILLIGENAGENTUREN

Sie möchten sich engagieren, wissen aber noch nicht genau, in welche Richtung es gehen soll? Die Hamburger Freiwilligenagenturen in den Stadtteilen beraten individuell und unterstützen bei der Suche unter www.freiwillig.hamburg

BÜCHERHALLEN

Vorlesen – eine wunderbare Möglichkeit, die Freude an Sprache zu vermitteln. Die Ehrenamtlichen aus dem Verein Lesewelt Hamburg e. V. lesen in vielen Hamburger Bücherhallen jede Woche Kindern zwischen vier und zehn Jahren vor. Interesse? www.lesewelt-hamburg.de

SOS-FAMILIENZENTRUM

Das Familienzentrum Dulsberg bietet Kindern und Familien des Viertels ein vielfältiges Angebot: das Café, ein Kinderkleiderladen, Hausaufgabenhilfe, diverse Kurse für Kreativität und Bewegung. Sie können sich in den bereits bestehenden Projekten ehrenamtlich engagieren und eigene Ideen einbringen, www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-hamburg/jobs

NAJU Naturschutzjugend Hamburg

im Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.
Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg
Telefon: 040 69 70 89-20, E-Mail: mail@naju-hamburg.de
Internet: www.naju-hamburg.de

MIA Miteinander aktiv e. V.

Barnerstraße 14 a, 22765 Hamburg
Telefon: 040 38 90 10-174
E-Mail: sozialmanagement@altoba.de
Internet: www.altoba.de/miteinanderaktiv



Ein richtig gutes Team

Katharina, Rosemarie Lehmann und Merle präsentieren die fertigen Nistkästen.

„Ich freue mich, wenn ich dazu beitragen kann, dass Stadtkinder Naturerfahrungen sammeln können.“

„Das Wohnen wird teurer“

Heizungsgesetz, Wärmewende, Wohngipfel: „bei uns“ sprach mit Dennis Voss, Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft KAIFU-NORDLAND und Mitglied im Vorstand des Vereins Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften, über die Herausforderungen der sozialen Vermieter.



Dennis Voss
ist Vorstand der KAIFU-NORDLAND eG und im Vorstandsteam der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Das Heizungsgesetz ist von Bundestag und Bundesrat beschlossen. Sind Sie zufrieden?

Nein, überhaupt nicht. Im Gesetzgebungsverfahren hat die Politik durch mangelhafte Vorbereitung und öffentlichen Streit viel Vertrauen verspielt. Klimaschutz funktioniert aber nur, wenn die Menschen Vertrauen in die Maßnahmen haben.

Welche Folgen hat das Gesetz für eine Wohnungsgenossenschaft?

Zwar verzichtet die Regierung jetzt auf höhere energetische Standards, dennoch wird die Umsetzung sehr viel Geld kosten. Genossenschaften fühlen sich dem bezahlbaren Wohnen verpflichtet. Der Spagat zwischen sozialer Verantwortung und Wirtschaftlichkeit wird für sie daher immer schwerer gelingen. Zur Wahrheit gehört deshalb: Ohne Mieterhöhungen sind die finanziellen Lasten energetischer Sanierungen nicht zu stemmen.

Womit müssen die Genossenschaftsmitglieder rechnen?

Das Wohnen wird teurer werden. Hinzu kommen Belastungen durch Modernisie-

rungsarbeiten. Diese führen vorübergehend zur Beeinträchtigung des Wohnkomforts. Hier müssen alle Beteiligten eng miteinander kooperieren und Verständnis füreinander aufbringen.

Um wie viel teurer wird die Miete?

Das hängt von mehreren Faktoren ab: der staatlichen Förderung, dem Istzustand des Wohngebäudes, Aktivierungsmöglichkeiten und natürlich der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens. Eine genaue Zahl kann ich jetzt nicht nennen. Allerdings werden die Genossenschaften alles versuchen, die Bezahlbarkeit des Wohnens zu erhalten.

Werden weniger neue Wohnungen gebaut werden?

Ich fürchte, ja. Der Neubau ist bereits eingebrochen. Bleiben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen so, wie sie derzeit sind, wird sich daran nichts ändern.

Was sind derzeit die größten Herausforderungen für eine Hamburger Genossenschaft?

Im Neubau sind es die Zinsen, die Baukosten und langwierige Genehmigungsprozesse. Hinzu kommen die hohe Infla-

tion, Steigerungen bei den Personalkosten, der Mangel an Fachkräften und knappe Handwerkerkapazitäten.

Allenthalben wird über (zu) viel Bürokratie geklagt. Wo drückt der Schuh besonders?

Die Standards beim Neubau sind viel zu hoch. Zudem dauert es viel zu lange, bis die Stadt eine Baugenehmigung erteilt. Ferner leiden wir unter den Auflagen – beispielsweise der Sozialen Erhaltungsverordnung oder des Denkmalschutzes.

Was könnte der Hamburger Senat tun?

Er könnte noch mehr Einfluss auf die Bezirke nehmen und für kürzere Bearbeitungszeiten bei Bauanträgen sorgen. Die bereits gute öffentliche Förderung muss bei Bedarf ständig angepasst werden. Kappungs- und Mietpreisbremse sind auch für Genossenschaften hinderlich. Es darf also keine weiteren Mietbegrenzungen geben.

Braucht es mehr staatliche Förderung?

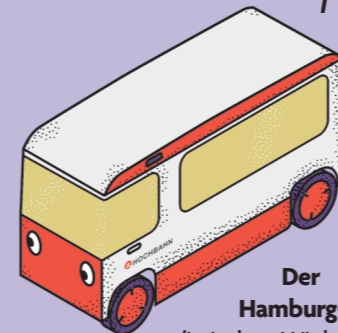
Ein dritter Förderweg, der eine derzeitige Nettokaltmiete um die 12,50 Euro pro Quadratmeter ermöglicht, wäre wünschenswert. Wer jetzt ohne öffentliche Förderung baut, muss eine Miete von 18 bis 20 Euro pro Quadratmeter nehmen, um wenigstens eine schwarze Null zu schreiben.

Sollte die Stadt den Genossenschaften mehr Belegungsrechte abkaufen, damit kurzfristig mehr bezahlbarer Wohnraum entsteht?

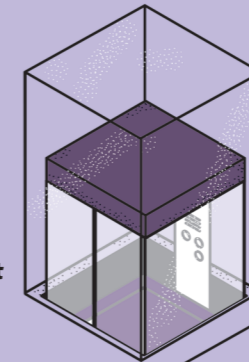
Eine Erweiterung ist nicht erforderlich. Zudem bleibt bei den Genossenschaften die Miete auch nach Auslaufen der Preisbindung einer Wohnung bezahlbar.

So geht's voran

Fakten und News rund um unsere Öffis



Der Hamburg-Takt
(in jedem Winkel der Stadt innerhalb von 5 Minuten ein öffentliches Mobilitätsangebot): Bis 2030 soll er kommen – mithilfe autonom fahrender Shuttlebusse. 10.000 sind geplant, die ersten schon für 2025.



Ohne Grenzen

Mittlerweile sind 90 Prozent der Hamburger U-Bahn-Haltestellen barrierefrei – eine stolze Zahl, denn noch 2012 waren es nur rund 40 Prozent!

Osdorfer Ewigkeit

Wann die seit Jahrzehnten versprochene Bahnverbindung nach Osdorf und Lurup kommt? Wenn der Fernbahnhof Altona umgezogen und die S-Bahn-Strecke zwischen Hauptbahnhof, Dammtor und Altona unter die Erde verlegt ist – also nicht vor 2040.



Sekundenschnelle

Ab 2026 soll, zunächst auf der Strecke von U2 und U4 zwischen Horner Rennbahn und Innenstadt, alle 100 Sekunden eine U-Bahn fahren. Die Bahnen werden derzeit digitalisiert und automatisiert, trotzdem sitzt natürlich weiterhin jemand im Cockpit.

Lieblingslinie

Den gut besuchten Haltestellen merkt man's an: Der Metrobus 5 entlang der Grindelallee gilt als meistgenutzte Buslinie Deutschlands.

1906
Spatenstich für Hamburgs erste Hoch- und Untergrundbahn (Uhlandstraße)

1950
Abschaffung der Zugbegleiter bei der U-Bahn

1965
Gründung des Hamburger Verkehrsverbunds (HVV)

2031
Die U4 macht den „Sprung über die Elbe“ auf den Grasbrook

1.000.000!

Im Jahr 2023 hat der HVV zum ersten Mal in seiner Geschichte eine Million Abonentinnen und Abonenten. Unter den Abos sind 843.000 Deutschlandtickets.

Illustration: Kristian Kutschera. Quellen: Hochbahn.de, nahverkehrhamburg.de, Joachim Häger und Hans-Jürgen Simmersbach: Harmonia und ihre U-Bahn (Christians Verlag), ndr.de

Foto: KAIFU-NORDLAND eG



HAMBURG NEU ENTDECKEN

Der Weihnachtsmann wohnt in Wandsbek

Hier im Hamburger Osten begeistert ein Weihnachtsmarkt der besonderen Art: Beim **Wandsbeker Winterzauber** warten nicht nur gebrannte Mandeln und Glühwein, sondern auch eine Schlittschuhbahn mitten auf dem Marktplatz sowie ein romantisch gestaltetes Winterdorf drum herum! Besonders beeindruckend: Der Öko-„Eis“-Boden besteht aus recyceltem Kunststoff und spart so Energie.
wandsbekerwinterzauber.info

8 X in Hamburg den Winter genießen

Heimliche Highlights mit Gute-Laune-Garantie – selbst bei Schietwetter!

Glänzende Stimmung im Kieztheater

Auch auf der Reeperbahn kommt jetzt Weihnachtsfeeling auf: Wer es bunt und exzentrisch mag, der stimmt sich am besten mit **„Schmidts Winterglitzer“**, einer so zauberhaften wie schrägen Travestie- und Kabarettshow, auf die Feiertage ein. Und für Kinder ist das **Musical „Weihnachtsbäckerei“** mit Liedern von Rolf Zuckowski ein Hit! Beides findet in Schmidts Tivoli statt,
Infos und Tickets unter tivoli.de

Gartenleuchten

Auf einem fast zwei Kilometer langen Rundweg durch den Loki-Schmidt-Garten in Bahrenfeld kann man erstmals auch in Hamburg den **Christmas Garden** erleben! 2016 feierte das weihnachtliche Lichtkunstkonzept in Berlin Premiere, im vergangenen Jahr leuchtete es bereits an 19 Standorten in fünf Ländern. Jetzt kommt es zu uns, und zwar vom 17. November 2023 bis zum 14. Januar 2024. Über 25 Lichtinstallationen werden in die Natur des Botanischen Gartens eingebettet. Tickets unter christmas-garden.de/hamburg/besuch

DER KULTURTIPP

Foto: alexkmedia – stock.adobe.com

Fondue unter Tannen

Romantisches Date am Lagerfeuer? **Die Events von „Waldfondue Hamburg“** legen noch eine Schippe drauf! Für 49 Euro p. P. kann man auf Gut Karlshöhe im Norden Hamburgs an einer Outdoor-Session teilnehmen und sich duftendes Käsefondue vom offenen Feuer, Wein und Baguette schmecken lassen. Einzelanmeldungen sind genauso möglich wie Gruppenreservierungen oder Cateringfragen für den heimischen Garten. Infos und Termine unter waldfondue.de

Still ruht der See?

Von wegen! Bei einem Spaziergang um den Öjendorfer See, Winterquartier für Rohrdommeln und andere Vogelarten, kann man sich von der kargen Natur, dick eingepackt, den Kopf freipusten lassen und das rege Treiben auf dem Wasser beobachten. **Der Rundweg gilt als einer der schönsten Winterspaziergänge Hamburgs** und ist eine schöne Alternative zu den oft überfüllten Alster- und Elbrouten. Im Öjendorfer Park gibt's außerdem einen Hügel, der sich hervorragend zum Rodeln eignet!

Vom U-Bahnhof Billstedt aus mit Bus 116 oder 432 erreichbar



Foto: Nina-Susann Tietjen, Benjamin – stock.adobe.com, eaton-place.de

FÜR KÄSE-FANS



Grünkohl am Strand von St. Pauli

Der beliebte Beachclub Strand Pauli macht im Winter dicht, möchte man meinen. Doch weit gefehlt! Von Anfang November bis Ende März läuft hier die Wintersaison. Das kulinarische Angebot mit Elbblick umfasst neben Glühwein und winterlichen Cocktails auch deftigen Grünkohl, Würstchen vom Grill, Pizza und Pannfisch – und in der **gemütlichen Ski-Hütte** schmeckt alles gleich noch viel besser.
Infos unter strandpauli.de/im-winter

Ein Stück Finnland mitten in der City!

Dem Einkaufstrubel in der Innenstadt entrinnen, das wünscht man sich im Geschenkstress erst recht. Warum nicht einen kurzen Beruhigungsausflug nach Finnland machen? Mit Sauna, Finnshop, Weihnachtsmarkt und mehr bildet die **Finnische Seemannskirche in Norddeutschland** eine kleine skandinavische Oase direkt in Michel-Nähe.
Infos und Saunatermine unter pohjoissaksa.merimieskirkko.fi

Tea Time wie in Great Britain

So viel mehr als ein Café: Wer Fan britischer Tradition und Lebensart ist, der sollte sich schleunigst aufmachen zum **Eaton Place in Ottensen** (unbedingt vorher reservieren, vor allem am Wochenende)! Neben köstlichen Sponge Cakes und einer famosen Teekarte umfasst das Angebot (mit einem Tag Vorlauf) auch eine liebevoll vorbereitete Afternoon Tea Ceremony – und neuerdings sogar Etikette-Kurse samt Tee, Snacks und Augenzwinkern. Als weitere Highlights locken Lesungen und Konzerte mit Brit-Charme. Infos und Reservierungen unter eaton-place.de



MENSCH, KINNERS!

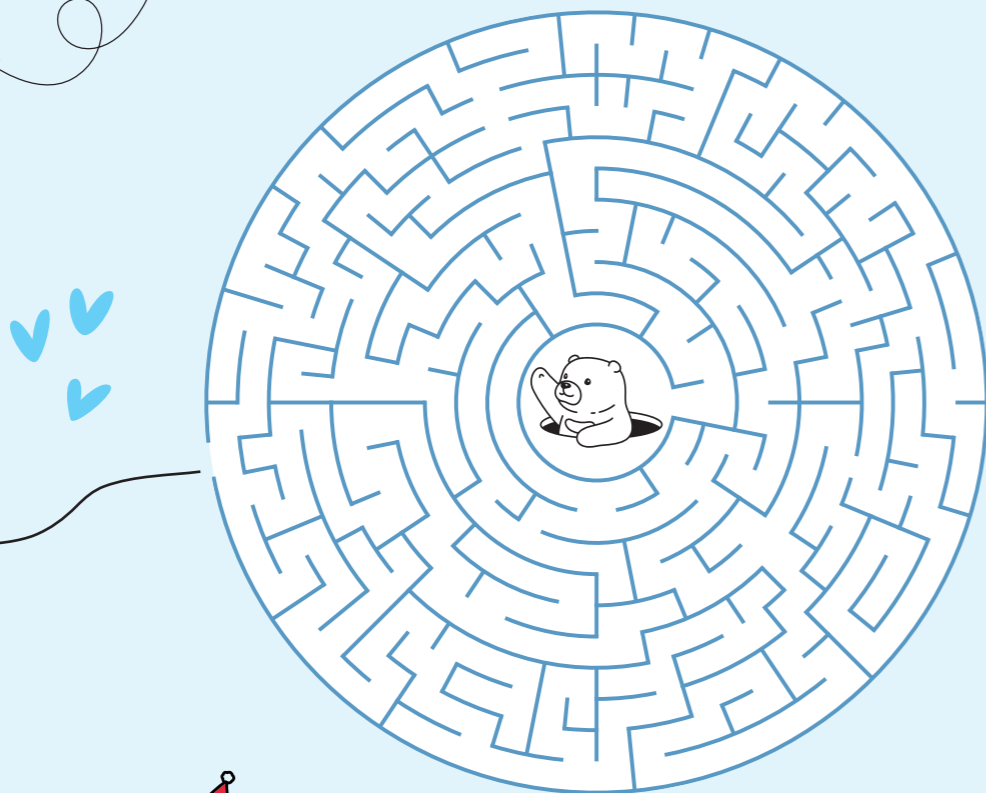
RÄTSELSPASS

Rätselspaß für die ganze Familie



Miträtseln und gewinnen: Diesmal verlosen wir – für kuschelige Leseabende auf dem Sofa – einen hochwertigen Tolino-E-Reader im Wert von ca. 86 Euro. Viel Glück!

Finde den Weg ...

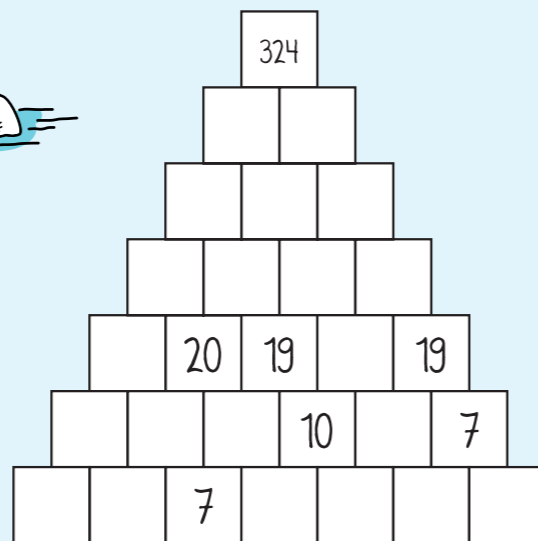


ABC

Fünf Buchstaben des Alphabets fehlen hier. Wenn du sie richtig ordnest, ergibt sich das Lösungswort.

**TGIEFJXM
OSPHQBCD
WUVLY**

Lösung:



Zwei nebeneinanderstehende Zahlen werden zusammengezählt und ergeben so die darüberstehende Zahl. Kannst du alle Zahlen der Pyramide herausfinden?

Illustrationen: Sascha von Pander, Foto: PR

SUDOKU

Alle Zahlen von **1 bis 9** dürfen in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3 x 3-Feld nur jeweils einmal vorkommen!

		3	1	9	5		
	1		5	6		2	
5		2	4	8	9		3
7	8	9			6	3	5
1	5	6			2	4	8
6		5	9	2	7		1
	9		7	3		5	
		8	6	1	3		



QUIZ

Wie nennt man das Geweih eines Elchs?

- a) Schaufel
- b) Spaten
- c) Besen
- d) Messer



Teilnahmebedingungen:

* Lösungswort per E-Mail an: gewinnspiel@beiuns.hamburg oder per Post an Torner Brand Media, Lilienstraße 8, 20095 Hamburg.

Das Los entscheidet, die Gewinnerinnen und Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt.

Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen.

Einsendeschluss ist der 26.2.2024

Gewinnspiel

ital. Weinschaumcreme	Kölner Rockband	quadratisch gemustert	griechische Göttin der Ehe	Figur in Schillers 'Wallenstein'	Blätterkleid
		Brettspiel			Handelsspanne
		Gutdünken	2	handwarm	
Karibik-Insel				Körperstellung	
Karpfenfisch					
	6				3
Abfallbehälter im Büro	Pep. Schwung engl.: eins			Schauspiel	Not, Misere
Kletterpapagei			Einfall großer Wasservogel		
unbescholten				1	Fremdwortteil: nicht
Windstoß	5				
		Tropenfrucht			
Ding, Sache	hebräisch: Sohn		4	französisch: mein	7
					8

Lösungswort*:

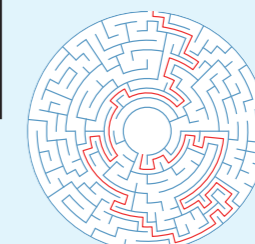
1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Lösungen:

Quiz: a) Schaufel
ABC: Kranz

z	l	e	l	h	h	l
9	h	3	0	1	6	z
3	5	3	5	6	9	l
1	8	7	h	6	9	l
0	h	2	2	3	9	l
6	4	1	5	9	8	h
5	5	9	h	1	7	6
1	3	6	0	4	h	7
h	z	0	9	5	4	6
4	9	5	6	7	1	3

3	h	0	z	4	h	0
4	7	10	6	11	7	1
0	1	0	1	2	2	0
1	h	h	3	4	h	h
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0



IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.



Die bei uns wird klimaneutral gedruckt. CO₂-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
4 x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD), Inés Allica y Pfaff, Elisabeth Tebbe
Redaktion/Mitarbeit: Nadine Kaminski, Oliver Schirg, Almut Siegert, Schlussredaktion.de
Litho & Herstellung: Daniela Janicke
Redaktionsrat: Alexandra Chrobok, Julia Eble, Eva Kiefer, Silke Kok, Oliver Schirg, Dennis Voss, Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotomachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,
Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.
Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de
Info-Telefon: 0180/2244660
Mo.–Fr.: 10–17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG

➔ **39€**

statt der regulären
Ticketpreise
(€ 57 bis € 109 €)



Foto: Brinkhoff/Mogenburg

GÜLTIG BIS 31.12.23

STAATSOPER HAMBURG

Termine:

21. Januar 2024 – 17:00 Uhr
26., 30. Januar 2024 – 18:30 Uhr
01. Februar 2024 – 18:30 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bei der Online-Buchung für eine Vorstellung von Giacomo Puccinis Oper *Il trittico* erhalten Sie je nach Verfügbarkeit maximal 2 Tickets zum Preis von je 39 € (Platzgruppe 1-5). Auf www.staatsoper-hamburg.de geben Sie dazu während des Buchungsvorgangs im Warenkorb den Promotioncode **ILTRITTIKO/24** ein.

Staatsoper Hamburg

Großes Haus:
Dammtorstraße 28
20354 Hamburg
Telefon: 04035 68 68

www.staatsoper-hamburg.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **3€**

Rabatt auf
Einzeltickets



GÜLTIG BIS 29.02.24

FUN ARENA

Öffnungszeiten:

siehe Homepage: www.funarena.info
Nur vor Ort einlösbar,
Samstage ausgeschlossen

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Die Fun Arena vor den Toren Hamburgs gehört zu den größten Indoor-Freizeitparks Deutschlands. Alle Attraktionen, wie z. B. die Schwarzlicht Welt, Jump-Arena, Luftkissenpark, Laser-Arena und Soccerfeld sind alle im Eintrittspreis enthalten.



Fun Arena
Heidekoppel 3-5
24558 Henstedt-Ulzburg

www.funarena.info

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **3€**

Rabatt auf
Einzeltickets



GÜLTIG BIS 29.02.24

ACTION ARENA NORDERSTEDT

Öffnungszeiten

siehe Homepage: www.action-arena.info
Nur vor Ort einlösbar
Samstage ausgeschlossen

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Erlebe ein unvergessliches Abenteuer mit viel Spaß und unzähligen Spielen in einer über 2.000 qm großen Indoor-Unterwasserstation! Dich erwarten brandneue Games, eine 400qm große Laser Tag Arena, ein Schwarzlicht-Minigolf-Parkour uvm. Und das Beste ist: während Deines Aufenthaltes sind alle Aktivitäten unbegrenzt nutzbar.



Action Arena Norderstedt
Alter Kirchenweg 33-41
22844 Norderstedt
Telefon: 040 / 52 11 01 93

www.action-arena.info

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **20%**

auf unsere
Eintrittspreise



GÜLTIG BIS 29.02.24

INTERNATIONALES MARITIMES MUSEUM

Öffnungszeiten:

täglich: 10:00 – 18:00 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Das Maritime Museum zeigt in Hamburgs ältestem noch erhaltenen Speichergebäude wertvolle Exponate aus aller Welt. Über 50.000 Miniaturmodelle mit Schiffen aus Gold, Silber und Bernstein, ein professioneller Schiffsführungssimulator und die QUEEN MARY 2 aus Legosteinen sind nur einige Highlights der Sammlung.



Internationales
Maritimes Museum
Hamburg

Internationales Maritimes Museum
Kaispeicher B
Koreastraße 1
20457 Hamburg

www.imm-hamburg.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2 für 1**

Theaterkarten für
„Eine Stunde Ruhe“
und „Der letzte
Pinguin“



GÜLTIG BIS 24.02.24

OHNSORG-THEATER

Vorstellungen:

„Eine Stunde Ruhe“ bis zum 13.1.2024
„Der letzte Pinguin“ vom 14.1.-24.2.2024

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Im Herzen der Stadt (direkt am Hauptbahnhof) zeigt das Ohnsorg-Theater immer gute Unterhaltung – op Plattdütsch und Hochdeutsch – für jede und jeden ist im Ohnsorg-Theater etwas dabei! Das Angebot gilt für die genannten Stücke. (Feiertage ausgenommen)



Ohnsorg-Theater
Heidi-Kabel-Platz 1
20099 Hamburg
Theaterkasse: 040 / 35 08 03 21

www.ohnsorg.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **20%**

auf den Einkauf im
Chocoversum Shop vor
Ort & Onlineshop*



GÜLTIG BIS 29.02.24

CHOCOVERSUM

Öffnungszeiten:

täglich: 10:00 – 18:00 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Wer beim Einkauf im CHOCOVERSUM-Shop an der Kasse dieses Coupon vorlegt oder den Gutscheincode „**ChocoversumBeiUns2023**“ im Onlineshop eingibt, erhält 20 % Rabatt auf den gesamten Einkauf. Der Shop kann auch unabhängig Vom Museum besucht werden.

*Rabatt ist nur einmal einlösbar;nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Exklusive Tickets, Gutscheine, Schokoabo und Sales-Artikel!



CHOCOVERSUM
Meßberg 1
20095 Hamburg
service@chocoversum.de

www.chocoversum.de